1 2023 forum netstal

28. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal

Der frühlingshafte Bühl einmal aus anderer Warte. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches
Erweiterungsprojekt KFN-Steinbruch 2
Aus Hotel Schwert wird Restaurant Schwert 3
Neues Mehrfamilienhaus im Rosengarten 4
Neubau Störi Licht AG 5

Gesellschaftliches/Wissenswertes I
Was soll dieses komische Viereck 5
Chlausumzug und -märt 6
Neujahrsapéro 7
Fasnacht «Über den Wolken» 8
Winter im Klöntal im Laufe der Zeit 9
Schneearmer Winter 2022/2023 10
Ski made in Netstal 11

Geissrippis Freud und Lätsch
Sponsorengelder für Marlo Weber 12
Unterflurcontainer geben zu reden 12

Terminkalender 13
Probezeiten Vereine 16

Geissrippis Lätsch
Muss das so sein 17
Kot-Wanderung 17

Personen
Hannes Schnyder verstärkt die «Forums»-Redaktion 18
Margrith Schiesser, die älteste Netstalerin 19

Schule
Elternmitwirkung in der Schule Netstal 20
Schulhauskultur – eine Reise in die Vergangenheit 21

Firmen
erneuerbar-heizen gmbh 23
lavitto ag Spezialfirma für Internetlösungen 24

Aus vergangenen Zeiten
Allein auf dem Krähberg 24
Die Casino-Bäckerei 25

Gesellschaftliches/Wissenswertes II
Der Mettlenplatz 26

Nach Redaktionsschluss eingetroffen
Fridlisfüür 27

Start der Erweiterungsprojekte «Gründen» und «Elggis Süd»

(hasp/pd) In einer Medienmitteilung vom 9. Januar orientierte die Geschäftsleitung der Kalkfabrik Netstal AG, dass die Firma mit den seit 2013 geplanten Erweiterungsprojekten «Gründen» und «Elggis Süd» gestartet ist. Zur Erschliessung der neuen Abbaugebiete zur Kalksteingewinnung werden in einer ersten Phase Rodungen vorgenommen und ein Installations-Platz errichtet.

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2020 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Glarus den Überbauungsplänen «Elggis Süd» und «Gründen» mit grossem Mehr zugestimmt. Die grosse und starke Unterstützung der Bevölkerung zeigte sich auch jetzt wieder: «Es gab keine einzige Einsprache zu den mit den Erweiterungsprojekten verbundenen Bauprojekten. Diese werden daher genauso wie 2020 dem Stimmvolk vorgelegt und im Anschluss realisiert. Dank dem neuen Kalksteinbruch nutzen wir eine wertvolle heimische Ressource», betont Heinz Marti, Geschäftsführer der KFN.

In einer ersten Phase sind grössere Rodungen nötig, um mehr Platz für den Installationsplatz zu schaffen. Dort wird die Bergstation der Materialseilbahn errichtet, welche zum Abtransport des Kalksteins nötig ist. Der neue Steinbruch soll ab Mitte 2024 den Betrieb aufnehmen.

Für die Bevölkerung sind die Erweiterungsprojekte primär optisch wahrnehmbar, da nun an neuer Stelle ein zusätzlicher Steinbruch entsteht. Die Emissionen der gestarteten Bautätigkeit und des laufenden Betriebs werden so gering wie möglich gehalten. Es wurden dazu bereits im Vorfeld umfangreiche Schutzmassnahmen getroffen. Als Steinschlagschutz werden im Gelände Steinschlagnetze installiert. Der Belad der Transportmulde der Ma-

Blick von Netstal auf die ausgebaute Waldstrasse und das neue Abbaugebiet. (Foto: Hans Speck)

Ausbau der Waldstrasse Richtung «Gründen». (Fotos: KFN)

Die verbreiterte Waldstrasse wird mit Steinmauern gesichert.

Bohrarbeiten auf dem Installationsplatz.

terialseilbahn findet in der mit einem Tor geschlossenen Bergstation statt. Damit möglichst wenig Lärm nach aussen gelangt, wird die Bergstation in Beton ausgeführt und im Inneren mit Lärmschutzelementen verkleidet. Zudem sollen Geländenischen geschickt für den weiteren Abbau genutzt werden, damit die Einsicht aus dem Tal minimiert wird. Für den Ausbau der Waldstrasse ist eine temporäre Sperrung des Wanderwegs «Gründen» bis ins kommende Frühjahr nötig. Zudem wird es Sprengungen zur Errichtung des Installationsplatzes geben. Bereits jetzt wird die Renaturierung geplant: Es wird dazu eine Begleitkommission ins Leben gerufen, bestehend aus Vertretern des Kantons, der Gemeinde und von Umweltverbänden.

Über die Kalkfabrik Netstal AG

Die Kalkfabrik Netstal AG baut seit 1900 am «Elggis» im Glarnerland Kalkstein ab. Sie ist die einzige Weisskalk-Produzentin der Schweiz. Dank dem breiten Sortiment von Weisskalk-, Kies- und Schotterprodukten verfügt die Kalkfabrik Netstal AG national sowie international über eine starke Marktposition. Mehr als ein Viertel des Weisskalks dient dem Umweltschutz bei der Abwassereinigung, der Filterung von Rauchgasen oder der Neutralisierung von Schadstoffen in industriellen Abwässern. Der schonende Umgang mit Ressourcen sowie Einsparungen beim Energieverbrauch und CO_2-Emissionen stehen bei der Kalkfabrik Netstal AG an erster Stelle. Die Kalkfabrik Netstal AG beschäftigt zurzeit rund 50 Mitarbeitende.

Aus dem Hotel wird das Restaurant Schwert

(cb) Im Mai 2020 brannte der Dachstock vom Hotel Schwert. Dabei wurden nebst der Wohnung im Dachgeschoss auch die Hotelzimmer und der Saal verwüstet. Einzig das Restaurant wurde glücklicherweise kaum beschädigt.

Mitte 2021 wurde ein Bauprojekt vorgestellt, in dem die Bauten über dem Restaurant abgerissen und neu aufgebaut worden wären. Vorgesehen waren darin ein multifunktioneller Saal und fünf Hotelzimmer. Dann hörte man nichts mehr, bis jetzt das neue, definitive Projekt im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Nun wird auf Hotelzimmer verzichtet, da sie nicht kostendeckend gewesen wären. Der Saal wird in der Höhe unterteilt, direkt über dem Restaurant entstehen Räume für Gewerbebetriebe, in den oberen drei Stockwerken gibt es fünf Wohnungen.

Das Restaurant wird auch umgebaut. Auf der westseitigen Terrasse entsteht ein Wintergarten, damit kann sie auch im Winter genutzt werden. Die Toiletten werden ins Untergeschoss verlegt, an dieser Stelle gibt es einen Raum für Weindegustationen.

Die Bauherrschaft rechnet mit 12 bis 14 Monaten, bis allfällige Einsprachen bereinigt sind und mit dem Bau begonnen werden kann. Wie die Wirtin Marlène Weber erklärte, wird voraussichtlich der Landsgemeinde-Sonntag 2024 ihr letzter Arbeitstag sein. Danach endet auch die Ära des Wirte-Ehepaares Marlène und Jürg Weber-Müller, die dann über 37 Jahre das «Schwert» hervorragend geführt haben. Sie werden nachher ihre wohlverdiente Pension geniessen. Es ist zu hoffen, dass die Nachfolger das Restaurant auf dem gleichen Niveau halten und damit den ausgezeichneten Ruf weiterführen können.

Visualisierung des neuen Restaurants Schwert. (Foto: zVg)

Das neue Mehrfamilienhaus im Rosengarten bietet Komfort

(hasp) Bei einem feinen Kaffee empfängt mich Gianni Bee, Besitzer des neuen Wohnhauses Rosengarten, in seinem Wohnhaus im Gässli. Er erläutert mir im Detail den prächtigen Neubau und zeigt mir nebenbei den neuen Standort des Schmalzi-Brunnens, der zurzeit immer noch in der Nähe des Ennendaner Bahnhofs auf den Rücktransport zum alten, zwar etwas nördlich leicht versetzten, Standort wartet. Dieser Rücktransport geschieht voraussichtlich erst nach den Sommerferien. Der Besitzer des neuen Mehrfamilienhauses verrät mir zusätzlich, dass beim Schmalzi-Brunnen zwei Ruhebänke inmitten einer kleinen Begrünung aufgestellt werden. Das Mehrfamilienhaus Rosengarten soll gemäss seinen Aussagen im Oktober 2023 bezugsbereit sein. Die neuen Mieter des Mehrfamilienhauses Rosengarten können sich auf topmoderne und auf dem neuesten Stand im Wohnungsbau erstellte Wohnungen freuen.

So wird das neue Mehrfamilienhaus im Rosengarten an der Landstrasse 92 bald einmal aussehen. (Visualisierung zVg)

Das Mehrfamilienhaus, bestehend aus fünf sehr grossflächigen 3½-Zimmer-Wohnungen und drei ebenso grosszügigen 4½-Zimmer-Wohnungen wurde mit hochwertigen Materialien ausgebaut und vermittelt eine sehr schöne Wohnatmosphäre. Die acht Wohnungen im Neubau Rosengarten überzeugen mit vielen Extras und topmoderner Einrichtung. Die grossen Fenster gegen Süden sorgen für helle, lichtdurchflutete Räume. Im überdeckten Sitzplatz können die Bewohner jederzeit im Freien sitzen und den ideal temperierten Wein aus dem Weinkühlschrank geniessen oder sich beim Entscheid für eine 3½-Zimmer-Dachwohnung am Cheminée-Ofen entspannen. In den Erdgeschoss-Wohnungen erwarten die Bewohner zusätzlich zu den Sitzplätzen grosszügige Rasenflächen. Die Eigentümer legen viel Wert auf zeitgemässe Ausstattung und bieten für Elektroautos und -fahrräder Ladestationen in der Tiefgarage sowie im Velokeller an.

Die unmittelbare Anbindung an die Hauptstrasse und an den öffentlichen Verkehr ermöglicht ein zeitlich optimiertes Pendeln zur Arbeit. Ebenso in angenehmer Gehdistanz befinden sich Kindergarten und Grundschule. Einkaufs- und Fitnesscenter, Schwimmbad, die Oberstufenschule, die Glarner Sportschule sowie das beliebte Sportzentrum in Näfels (lintharena) sind innert wenigen Minuten erreichbar. Natur- und sportbegeisterte Menschen kommen voll auf ihre Kosten. Rad- und Joggingwege, Eisfeld, Kletterhalle, Skigebiete, Bergseen, unendlich viele Wanderwege und Langlaufloipen sind nur einige der Highlights, welche die Mieter/-innen fast vor ihrer Haustüre vorfinden werden.

www.rosengarten-netstal.ch

Neubau der Störi Licht AG

(cb) Am Zaunweg zwischen der Service 7000 AG und der Stöckli Metall AG wird gegenwärtig ein neues Gewerbegebäude errichtet. Erbaut wird das Gebäude von der Störi Licht AG. Diese Firma ist jetzt am Erlenweg im Gebäude der Sauter, Bachmann AG eingemietet.
Neben der Störi Licht AG werden auch die Service 7000 AG und die Walhalla Weine AG neue Büroräume bekommen, da sie in ihren bestehenden Gebäuden zu wenig Platz haben.
Auf dem Dach wird der Erbauer des Gebäudes, Martin Reithebuch, eine Mehrgenerationen-Wohnung errichten. Er wollte dies in seinem jetzigen Wohnort in Sool verwirklichen, bekam aber keine Baubewilligung. Nun erfüllt er sich diesen Traum hier in Netstal.

Der Keller ist erstellt, im Bau sind die beiden Treppenhäuser mit Liftschacht. Als Nächstes wird der Stahlbau erstellt. (Foto: Christian Bosshard)

Was soll dieses komische Viereck?

(kämü) Sicher kennen Sie dieses Viereck, genannt QR Code, von den neuen Einzahlungsscheinen. Und so ein QR-Code wird Ihnen jetzt auch in diesem «Forum» bei den Artikeln über «Elternmitwirkung in der Schule» und «100 Jahre Margrith Schiesser» auffallen. Der QR Code verweist unter anderem auf Webseiten, die mehr über den betreffenden Artikel enthalten.

Aber wie geht das genau? Hier ein Beispiel: Nehmen Sie Ihr neueres Smartphone, öffnen die Kamera und halten diese auf den hier abgebildeten QR Code links. Nicht abknipsen! Unter dem QR Code erscheint ein gelber Balken. Drücken Sie nun dort drauf – und schon erscheint die Homepage der Stiftung Pro Netstal.
PS: Falls Sie noch ein älteres Android-Smartphone haben, müssen Sie zuerst eine QR-Code App in Google Play hochladen.

FUNK BAU AG
NIEDERURNEN FUNKBAU.CH
UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

NOVA HUSTECH AG
· Sanitär
· Heizung
· Lüftung
· Planung
Kreuzbühlstrasse 68
8754 Netstal
T 055 650 10 01
www.novahustech.ch

Viel Publikum am Chlausumzug und -märt 2022

(hasp) *«Samichlaus, du guete Maa, ändlich bisch du wieder daa. Chunnsch gu luege, was i mache, we ich spiele, singe, lache. Tuesch mi lehre, s Härz verschängge und au a di andre z dängge. Nur so bin ich sälber froh und di Wiehnachtsfreud cha zu mir cho».* Mit diesem schönen und tiefsinnigen Spruch eines Kindes an den Samichlaus möchte ich meinen Bericht vom traditionellen Netstaler Chlausumzug 2022 beginnen. Viele Zuschauer umsäumten am spätern Nachmittag des 26. Novembers die Strassen und Gassen in Netstal. Kurz nach 17 Uhr bewegte sich eine endlose Lichterschlange vom Schulhausplatz Richtung Fussballplatz, wo die Kinder mit leuchtenden Augen und mit Spannung zum Buchwald hinaufblickten und den Buchwald-Samichlaus erwarteten. Im Vorfeld dieses vorweihnachtlichen Events hatten die Netstaler Schulkinder, vom Kindergärtler aufwärts bis hin zum 6.-Klässler, mit viel Engagement und Enthusiasmus prachtvolle Lampions und Laternen gebastelt. Zum Teil konnten wahre Kunstwerke bestaunt werden. Was in diesem Jahr wirklich fehlte, waren definitiv die bunt leuchtenden grossen Laternen, die jeweils von vier grösseren Buben getragen wurden. Ob ihnen in diesem Jahr die nötige Kraft zum Tragen fehlte?

Schon bald einmal trat der im Bischofsornat gekleidete und von Fackeln beleuchtete Samichlaus samt Gefolge aus dem dunklen Buchwald heraus und mischte sich unter die Kinder. Der Chlausumzug bewegte sich anschliessend, angeführt von der Trychlergruppe Wiggis, auf der traditionellen Route entlang der Hauptstrasse – Alterszentrum Bruggli – Bruggliweg – Mattstrasse – Kreuzbühlstrasse zurück über die Geissgasse zum Endziel auf dem Sportplatz in der Hinter Allmeind. Dort übergab der Samichlaus zur Freude aller Kinder, die am Umzug teilnahmen, höchstpersönlich einen prall gefüllten Chlaussack. Abschliessend gehört ein riesiges Dankeschön dem Verkehrsverein Netstal und an alle grosszügigen Sponsoren und Gönner, die es jedes Jahr wieder ermöglichen, dass dieser alte Brauch am Leben erhalten bleibt.

Parallel zum Chlausumzug fand auf dem «Sekundarschulhausplatz» der vom Verkehrsverein Netstal in Kooperation mit Netstaler Dorfvereinen organisierte und bei der Bevölkerung sehr beliebte «Chlausmärt» statt. An den verschiedenen weihnachtlich geschmückten Ständen wurden Weihnachtsdekorationen, Gehäkeltes und Gestricktes, Weihnachtsgebäck und vieles mehr zu erschwinglichen Preisen angeboten. Aber auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Eine kleine Festwirtschaft lud zum gemütlichen Verweilen ein. Nebst dem obligaten Glühwein und Raclette gab es Feines vom Grill und selbstverständlich Hanspeter Müllers heisse Marroni.

Rückblick auf den Chlausumzug und Chlausmärt. (Fotos: Hans Speck)

Mit «Chlepfmoscht» und guten Wünschen ins neue Jahr

(hasp) Ein prächtiger, beinahe frühlingshafter 1. Januarmorgen empfing die Bevölkerung am Fusse des Wiggis zum traditionellen Neujahrsapéro im Foyer der Mehrzweckhalle. Der Verkehrsverein Netstal und die «Forums»-Kommission hatten dazu eingeladen. Mit «Chlepfmoscht» und feinem Gebäck aus der Dorfbäckerei wurde das noch jungfräuliche Jahr 2023 empfangen. Und die Leute kamen, zwar nicht in hellen Scharen, aber immerhin. Für einige dürfte es nach durchfeierter Nacht um 10.30 Uhr wohl noch etwas früh gewesen sein. Man reichte sich gegenseitig freundschaftlich die Hände, stiess auf ein gutes Jahr 2023 an und wünschte sich, wie es sich gehört, Frieden auf der Welt, gute Gesundheit und viel «Gfreuts». Das mit dem Frieden änderte sich exakt am 23. Februar 2022, als die russische Armee die Ukraine überfiel.

Mit dem Neujahrsapéro bedankt sich der Verkehrsverein Netstal jeweils bei der Bevölkerung für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Der Start ins eben begonnene 2023 ist den Netstalern, zumindest denen, die am Apéro mit dabei waren, bestens gelungen. Die Zuhausegebliebenen haben nun halt etwas verpasst und können Verpasstes im nächsten Jahr ja wieder korrigieren. In diesem Sinne «Happy New Year 2023».

Alle Jahre wieder treffen sich in etwa dieselben Leute zum öffentlichen Neujahrsapero. (Fotos: Hans Speck)

«Über den Wolken» herrschte grenzenlose Narrenfreiheit

(hasp) «Über den Wolken» lautete das vielversprechende Motto an der Netschteler Fasnacht 2023 am ersten Fasnachtssamstag. Und wie es im Song vom deutschen Liedermacher Reinhard Mey heisst, war die Freiheit unter dem sternenklaren «Gizzihimmel» beinahe grenzenlos.

Gekrampft haben viele schon im Vorfeld der diesjährigen Fasnacht. Gemeint sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer, allen voran natürlich das Organisationskomitee und die Mitglieder des «Narrenvereins Nachtgizzi Netstal». Sich ins Zeug gelegt haben sich auch diejenigen, die sich die pittoresken Kostüme ausdachten und anfertigten. Es waren richtig tolle Kreationen, die am Umzug und am abendlichen Maskenball im Festzelt auf dem «Sekundarschulhausplatz» präsentiert wurden. Da waren Piloten in eigens erbauten Karton-Flugzeugen, Astronauten in NASA-Anzügen und Helmen, furchterregende Teufel, Gestalten in schwarzen Mänteln, schrille Paradiesvögel und vieles mehr. Man könnte sagen, dass quer durch den Gemüsegarten alles zu sehen war, was irgendwie mit Fasnacht zu tun hat. Nicht zu vergessen sind auch die tollen Sujetwagen, die bestimmt einen grossen Zeitaufwand erforderten. Allen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wie jedes Jahr war der Dämmerungsumzug um 16 Uhr mit all den lautstarken Guggen, der Trychlergruppe Wiggis, den ideenreichen Sujetwagen und all den vielen Teilnehmern in ihren pittoresken Kostümen das Highlight der diesjährigen Netschteler Fasnacht. Der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Umzug, ab diesem Jahr auf einer neuen Route mit Start beim Schwimmbad, wurde dank den vielen Zuschauern – die Veranstalter sprechen gar von einer Rekordbeteiligung – welche bei angenehmen Temperaturen die Strassen entlang der Umzugsroute säumten, auch in diesem Jahr zum Publikumserfolg. Abschliessend konnten sich die kleinen Jecken auf dem «Sekundarschulhausplatz» mit viel Konfettis so richtig austoben und ihr verdientes «Wienerli» in Empfang nehmen. Die Erwachsenen hatten verschiedene Gelegenheiten, sich mit diversen Getränken auf den Abend einzustimmen. Und für die vielen Masken, Halbverkleideten und frühzeitig Demaskierten bestand der grösste Krampf darin, im Festzelt auf dem «Sekundarschulhausplatz» voll durchzustarten und auf Wolke 7 bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags nach der Musik von DJ Rund-Funk die Füsse wund zu tanzen. Für zusätzliche, vor allem phonstarke Stimmung sorgten die Guggen, die sich vor dem Festzelt gemeinsam mit den Wagengruppen installierten und ihre kakophonen Töne in den Nachthimmel hinaus posaunten.

Ein kurzes Resümee der Organisatoren zeigt, dass sich der Aufwand in jeder Hinsicht gelohnt hat und man mit dem Verlauf der Fasnacht 2023 rundum zufrieden ist.

So toll wars an der Netschteler Fasnacht. (Fotos: Hans Speck)

Winter im Klöntal im Wandel der Zeit

(j.k.) Der Klöntalersee war in diesem Winter bis in die zweite Hälfte des Januars mit wenig Niederschlägen derart mild verlaufen, dass sich auf dem See kein Eis bilden konnte. Es braucht dazu rund zehn Tage in Folge richtig kaltes Wetter und klare Nächte, bis der Klöntalersee gefriert. Am 29. Januar war der See am Zufrieren. Die Eisdecke muss mindestens 15 Zentimeter dick sein, damit die Eisfläche freigegeben werden kann. Dies war bisher nicht der Fall und es ist höchst unwahrscheinlich, dass dieses Jahr Schlittschuhlaufen im Klöntal möglich sein wird.

Letztmals konnte die Eisfläche 2014 freigegeben werden. 2005 war der See ebenfalls zugefroren und Hunderte Menschen tummelten sich auf der Eisfläche. 1996 herrschte vom 15. Januar bis 7. Februar Hochbetrieb auf dem See. Die Firma Niederer führte Post-Extrakurse durch und am Seeufer hielt der Wirt vom Rhodannenberg einen Wurst- und Raclettestand.

Während rund hundert Jahren, von 1862 bis 1953 erlebte das Klöntal in der Winterszeit einen ungeahnten Aufschwung. Im Dezember bildete sich damals bei völliger Windstille allmählich eine fast halbmeterdicke kristallklare Eisplatte. Der Erste, der den kalten Schatz gewahrte und sogleich erkannte, war der dreissigjährige Netstaler

Mitte Februar war der See mit Ausnahme am Überlaufturm und am Damm, wo Sickerwasser zurückgepumpt wird, zugefroren.

Gabriel Leuzinger. Genannt wurde er «Sunne-Gabi». Seine Eltern führten im Dorf die Wirtschaft zur «Sonne».

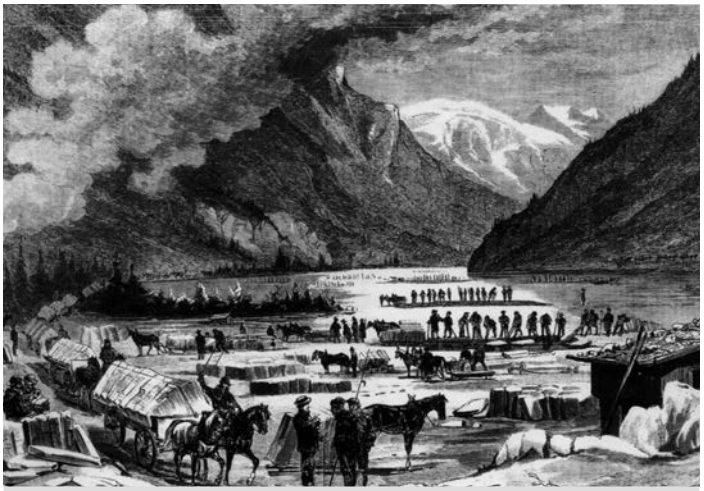
Um 1860 strebte er bei klirrender Kälte dem Klöntal zu. Dort sägte er aus der Eisdecke quadratische Blöcke heraus, von denen jeder seine sieben Zentner wiegen mochte. Über eine Leiter zog er die Stücke nach oben und beförderte sie mit dem Schlitten ans Ufer. Anderntags fuhrwerkte er sie nach Netstal.

«Sunne-Gabi» hatte sich zuvor mit einem Handelsmann und Wirt besprochen und der hatte ihm für jeden gelieferten Zentner mehr als einen Franken geboten, bar auf den Tisch bezahlt. Der weitblickende Kaufherr hatte sofort erkannt, dass dank der eben eröffneten Eisenbahnlinie das Klöntaler Eis in Zürich und anderswo begehrt sein werde.

Das Unterfangen von «Sunne-Gabi» wurde zuerst belächelt, dann aber nachgeahmt, denn bald war das Klöntaler Eis seiner Reinheit und Haltbarkeit wegen in der ganzen Schweiz begehrt. Abnehmer waren Bierbrauereien, Hotels und Restaurants, Spitäler, Konditoreien, ja selbst die Ozeandampfer benötigten es. Um die Jahrhundertwende versandte eine einzige Exportfirma mehr als eine Viertelmillion Zentner Klöntaler Eis ab dem Bahnhof Netstal. Sogar im Sommer sah man Fuhren. Sie kamen von den «Eishütten» her, welche die Exporteure am Seeufer und in der Nähe der Verladerampen aufgestellt hatten. Doppelbretterwände mit Schlackenmaterial als isolierende Zwischenfüllung hielten die Wärme von den in Sägemehl verpackten Blöcken ab.

Nach der Seestauung und in den 1930er Jahren mit dem Aufkommen der Eismaschinen und Kühlhäuser ging die Nachfrage nach Klöntaler Eis immer mehr zurück. Ein letztes Mal beutete 1953 eine Zürcher Brauerei versuchsweise das grösste Eisreservoir der Schweiz für kurze Wochen aus. Seither ist es im Klöntal wieder (fast) still geworden wie ehedem. Es sei denn, es bilde sich eine schneefreie tragfähige Eisdecke, damit sich die Bevölkerung auf dem See vergnügen kann.

Auch in diesem Winter konnte die Eisfläche des Klöntalersees nicht freigegeben werden. (Fotos: Jakob Kubli)



Eisbrechen auf dem Klöntalersee. Holzstich von Johann August d'Aujourd'hui in der Leipziger Illustrierten Zeitung 1877.

Der schneearme Winter 2022/2023

(JHE) Der Winter 2022/2023 wird als einer der mildesten und schneeärmsten in die Geschichte eingehen. Am Wiggis rumpelte es kaum einmal. So hatte es zu wenig Schnee für Staublawinen wie auch für Grundlawinen. Deswegen sind denn auch im Dorf am Fusse des Wiggis keine Schneekegel ersichtlich. Ja, den gesamten Winter (bis das Forum 1-23 in den Druck ging) hatte es nicht einen Schneekegel in der Butzi, Plänggli oder beim Altiger. Im Dorf war es nur vereinzelte Tage kurz gedeckt weiss, weil aber die Temperaturen bald darauf wieder anstiegen, war der weisse Traum schnell wieder verflogen. Rekordverdächtig warm war es um den Silvester, wo es bis auf 1500 Meter hinauf aper war und zweistellige Temperaturen herrschten. All dies machte auch Winterfans, wie den Betreibern des Skilift Mugi einen Strich durch ihre Pläne. Der Winter 2023 lud eher zum Velo- und Trottinettfahren ein als zum Skifahren.

Die zaghaften Kunstschnee-Versuche beim Mugi-Zubringerlift am 30. Dezember. (Foto: Käthi Müller)

Ausserordentlich war die Situation auch betreffend dem Eisfeld im Klöntal. Eine alte Binsenweisheit besagt, dass dieser in der Regel um den Heiligabend (24. Dezember) gefriert. Auch ist es so, dass der See eigentlich jedes Jahr gefriert, hat es doch auf der Seefläche während hundert Tagen keine Sonne. Dieses Jahr war es im Dezember und in der ersten Januarhälfte so mild, dass selbst im Klöntal die Temperatur kaum unter den Gefrierpunkt fiel. Erst Ende Januar war der See mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Zwar schneite es in der Folge schon bald aufs Eis, weshalb es für die Bevölkerung nie zum Eislaufen freigegeben werden konnte. Mittlerweile zeigen aber Aufnahmen beim Schiffssteg, dass das Eis im Februar bis zu einer Dicke von 20 Zentimeter angewachsen ist. Dies wegen den Ende Januar und in der ersten Februar Hälfte kälteren Temperaturen in der Nacht. Somit war der See Ende Februar noch vollständig mit einer Eisschicht bedeckt. Zudem ist der Seepegel auch deutlich höher als in den vergangenen zwei Jahren. Dies deswegen, weil die Fragestellungen vom Umweltverbänden an die Axpo abgeschlossen sind. Die Fragestellungen der Umweltverbände führten dazu, dass der See 2021 und 2022 äussert tief, d. h. auf die ursprüngliche Seehöhe bevor es den Staudamm gab, abgelassen werden musste. Dies weil man so die Abflussmenge auswerten wollte. Diese Versuche aus den vergangenen zwei Jahren sind nun in der Auswertung. Eine erste Massnahme wurde bereits vorgenommen. So wird in den sogenannten «Blauen Brünnen» hinten am See, wie kürzlich dem Amtsblatt zu entnehmen war, demnächst eine Messstelle eingerichtet. Damit will man die Zuflüsse des Quellwassers feststellen.

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»
felber's kinderland nähcenter
verimo Treuhand AG
SABRINA
OSTEOPATHIE GLARNERLAND
Bis ristorante
well come FIT AG
Easy REISEN
CENTRO 6

Hier könnte
Ihr Inserat stehen.

Weitere Informationen bei:
Christian Bosshard, 055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

Ski made in Netstal

(cb) Vor etwas mehr als 100 Jahren begann Ludwig Kubli, Wagnermeister, an der Kreuzbühlstrasse Skier herzustellen. Kanten hatten sie noch keine und die Bindung bestand aus zwei Stahlbacken, den Rest besorgten Lederriemen, die einerseits durch eine Queröffnung im Ski, die unter der Bindung angebracht war, geführt, anderseits die Fersen von den Stahlbacken her mit Riemen eingebunden wurden. Sein Sohn Ludwig, ca. 1923 geboren, führte diese Tradition weiter. Erlernt hatten sie die Fabrikation von Skiern in der Skifabrik Jacober in Glarus, wo sie im Winter mangels Arbeit in der eigenen Werkstatt aushalfen.

Nach dem Krieg wurden die Skier moderner. Sie wiesen Stahlkanten auf und wurden mit einer Kandahar-Skibindung versehen, was damals dem Stand der Technik entsprach. Wie lange solche Skier hergestellt wurden, kann ich nicht sagen. Ende der fünfziger Jahre kamen dann modernere Skier auf den Markt, die bereits Kunststoff-Oberflächen aufwiesen.

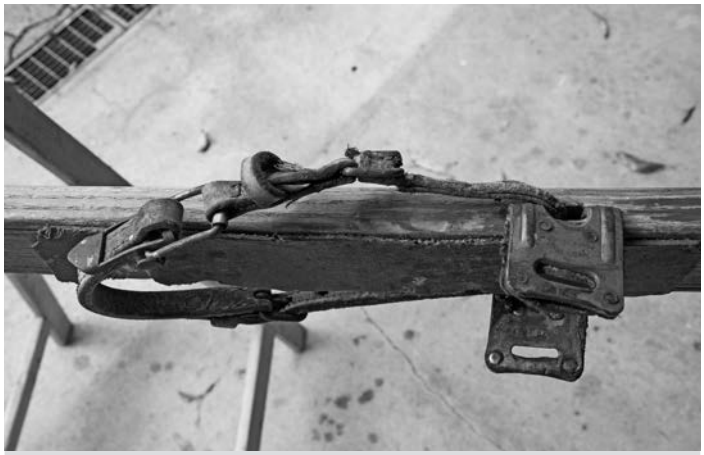
Namenszug auf altem Ski. (übrige Fotos: Christian Bosshard)

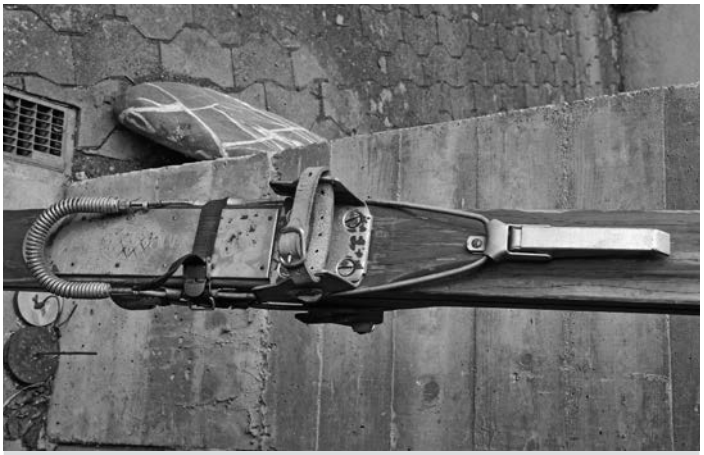
Aufkleber von «Ludwig Kubli Netstal» an der Skispitze. (Foto: Susanne Peter-Kubli)

Aufkleber von Heinrich Merlo, der die Skier vermutlich verkauft hat. (Foto: Susanne Peter-Kubli)

Susanne Peter-Kubli, Tochter vom verstorbenen Schreinermeister Jakob Kubli im Bühlhof, hat bei der Räumung des Elternhauses noch ein Paar Ski gefunden. Sie weisen den damals von Ludwig Kubli verwendeten Kleber auf, auf dem der Fronalpstock abgebildet war. Zudem war an der Skispitze noch ein Aufkleber von Heinrich Merlo, damals Velomacher am Casinoweg, angebracht. Es könnte sein, dass Heinrich Merlo im Winter neben Velos und Modellbahnen noch mit Skier handelte, denn damals wurden im Winter vermutlich nur wenige Fahrräder verkauft.

Auch der ehemalige Nachbar von Ludwig Kubli, Jakob Lütschg, hat noch Skier von ihm. Ein Ski stammt aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts, dort wurde der Name noch eingebrannt. Das zweite Paar stammt von ca. 1950, dieses ist dann mit Stahlkanten und einer Kandahar-Bindung versehen.


Alte Bindung.


Die modernere Kandahar-Bindung.

Sponsorengelder für Marlo Weber

Geissrippis Freud

Liebe Dorfbewohner/-innen
Ich heisse Marlo Weber, bin sieben Jahre alt und besuche die erste Primarklasse in Netstal. Meine grosse Leidenschaft ist Eishockey und ich möchte Eishockey-Profi werden. Dazu trainiere ich seit drei Jahren und konnte dieses Jahr nach den Sportferien in die U9-Gruppe wechseln. Ich trainiere zwei- bis dreimal in der Woche und bestreite kleine Turniere.

Erstklässler Marlo Weber möchte Eishockey-Profi werden und bedankt sich bei allen, die ihn beim Sponsorenlauf unterstützten. (Foto: zVg)

Während den Herbstferien ging ich durchs Dorf und habe für den Sponsorenlauf Geld gesammelt. Über die Grosszügigkeit der Geschäfte und Bewohnerinnen und Bewohner war ich sehr überrascht.
Mit diesem kleinen Schreiben möchte ich mich ganz herzlich bei St. Fridolin Pub, Blumen Sarina, Molkerei Netstal, Villiger Ihr Brotmacher, Lederwerkstatt, Café Wiggis, Hotel Schwert und Restaurant Bären sowie allen Bürger/-innen bedanken.
Am Sonntag, 6. November, durfte ich viele bekannte Gesichter beim Event GEC on ICE begrüssen. Und so war es für mich ein unvergesslicher Tag. Nochmals vielen Dank.

Unterflurcontainer geben zu reden

Geissrippis Freud und Lätsch

(kämü) Etwa Mitte Januar erhielten die Bewohner in der Kublihoschet und im Goldigen einen Brief der Gemeinde Glarus mit einer überraschenden Botschaft: Ab sofort dürfen die grauen gebührenpflichtigen Kehrichtsäcke nicht mehr vor die Haustür gestellt werden, sondern müssen im Unterflurcontainer (UFC) beim Schwimmbad entsorgt werden. Allerdings sind gemäss Plan nicht alle davon betroffen. Diejenigen, die von Süden her gesehen links der «Goldigen-Kublihoschetstrasse» wohnen (also die Blöcke und das «Hochhaus») können ihren Güsel weiterhin in die gemeindeeigenen Container werfen. Dasselbe gilt für die Blöcke am Leuzingenweg und – so wie ich als Laie dem Plan entnehme – auch für das Schwimmbad. Vermutlich sind auch die Tage dieser gemeindeeigenen Container gezählt. Interessant zu wissen wäre zudem, was mit den Industrie-/Gewerbecontainern passiert, die gewogen werden und deshalb keine Gebührensäcke benötigen.
Demnächst werden weitere Quartiere im Gemeindegebiet mit UFC ausgestattet. Bereits in Betrieb ist der UFC an der Lerchenstrasse/Fuchsgut. «Das ist fürs Fuchsgut super, die Kehrichtsäcke verschandelten das ganze Quartier», äusserte sich eine Bewohnerin erfreut.
Wie den Leserbriefen und der Reaktion der Bewohner zu entnehmen ist, stösst diese neue Abfallregelung nicht bei allen auf Wohlwollen. Ich habe mich bereits daran gewöhnt und führe meinen Kehrichtsack mit dem Velo zum Unterflurcontainer. Etwas gibt mir allerdings zu denken: Wird das Sperrgut (weiterhin mit Marke versehen) nun tagelang vor dem UFC lagern und was passiert mit nicht gebührenpflichtigen Abfallsäcken und dem Material, das einfach so in den grossen Container geworfen wird?

Unterflurcontainer sollen helfen, den ökologischen Ansprüchen besser gerecht zu werden. (Foto: Käthi Müller)

Terminkalender 2023/24

April

01./02.04.23	Skiweekend St. Anton	Skiclub
02.04.23	Konfirmation mit Ständchen	Ref. Kirchgemeinde / Harmoniemusik
02.04.23	Palmsonntag mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
04.04.23	Hauptversammlung im «Bären»	Verkehrsverein
07.04.23	Kreuzweg, Karfreitag-Liturgie mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
07.04.23	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
08.04.23	Muffins-Aktion im Wiggispark	Frauenturnen
08.04.23	Karsamstags-Liturgie	Katholische Kirchgemeinde
09.04.23	Oster-Festgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
09.04.23	Familien-Gottesdienst zu Ostern, Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
10.04.23	Emmausgang	Katholische Kirchgemeinde
16.04.23	Ständli Weisser Sonntag	Harmoniemusik
15./16.04.23	Skihochtour Konkordiahütte	Skiclub
25.04.23	Arztvortrag «Erkennung von Tumoren» (öffentlich)	Samariter
27.04.23	Globi bei der Polizei	Help (Jugendsamariter)
27.04.23	Frühlings-Kaderworkshop	Gemeinde Glarus
29.04.23	Trainingstag	Turnerinnen

Mai

02.05.23	Obligatorisches Programm Pistole Auli	Schützenverein
03.05.23	Obligatorisches Programm 300m Allmeind	Schützenverein
07.05.23	Landsgemeinde	
10.05.23	GLTV Vereinsleiterkonferenz Aktive und 35+	Turnende Vereine
13.05.23	Probesamstag	Harmoniemusik
13.05.23	Rhystafette	Skiclub
13.05.23	Erste Hilfe-Tag Chlytal in Engi	Help (Jugendsamariter)
13.05.23	5. Jugendfeuerwehrtag in Näfels	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
14.05.23	Jugendturnfest in Glarus	Jugi
15.05.23	Infoveranstaltung Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
16.05.23	EnNetGlaRie «Wundversorgung» (öffentlich)	Samariter
18.05.23	Eidgenössische Volksabstimmung	Gemeinde Glarus
18.05.23	Auffahrtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
20.05.23	Verbandsturntag Niederurnen	Turnende Vereine
25.05.23	Globi in Netstal	Help (Jugendsamariter)
28.05.23	Pfingst-Gottesdienst	Katholische Kirchgemeinde
29.05.23	GlaBü Schwingfest	Gemeinde Glarus

Juni

03.06.23	Firmgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
04.06.23	Kirchgemeindeversammlung Pfarrhaussaal	Reformierter Kirchenrat
07.06.23	Obligatorisches Programm 300m Allmeind	Schützenverein
08.06.23	Schwimmen mit Globi	Help (Jugendsamariter)
09.06.23	Personalfeier	Gemeinde Glarus
09.06.23	Quadro Speedy Buchholz	Gemeinde Glarus
10.06.23	Jahresrapport Feuerwehr	Gemeinde Glarus
11.06.23	Kirchgemeindeversammlung	Katholischer Kirchenrat
11.06.23	MTB-Tour	Skiclub
16.06.23	Kantonalveteranen Wanderung Braunwald	Turnveteranen
16.-18.06.23	Walliser Kantonales Turnfest Naters	Turnerinnen/Turnverein
17.06.23	Papiersammlung	Harmoniemusik
18.06.23	Badi-Gottesdienst mit Apéro riche	Reformierte Kirchgemeinde
18.06.23	Sommer-Konzert	Harmoniemusik
22.06.23	Obligatorisches Programm Pistole Auli	Schützenverein
23./24.6.23	Mid Summer	Gemeinde Glarus
24.06.23	Jubiläum Glarner Blasmusikverband	Harmoniemusik
24.06.23	Vereinsausflug	Frauenturnen

25.06.23	Landeswallfahrt nach Einsiedeln	Katholische Kirchgemeinde
25.06.23	ev. Helfereinsatz NOS Schwingfest	Turnerinnen
28.06.23	Ständchen AZ Bruggli / Dorf	Harmoniemusik
28.06.23	Minigolf Horgenberg	Frauenturnen/MTV/Turnerinnen
30.06.23	Uuslumpetä	Turnende Vereine

Juli

03.07.	Abend mit MTV Mollis in Netstal	Männerturnverein

August

01.08.23	1.-Augustfeier der Gemeinde Glarus in Netstal	Verkehrsverein/Harmoniemusik
03. – 06.08.23	Sommerbühne	Gemeinde Glarus
07.08.23	Pistolenschiessen Schiessstand Auli	Männerturnverein/Turnerinnenverein
09.08.23	Obligatorisches Programm 300m Allmeind	Schützenverein
09. – 13.08.23	Filmbühne	Gemeinde Glarus
13.08.23	Maria Himmelfahrt mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
16.08.23	Ausflug mit Molliser Turnveteranen	Turnveteranen
17.08.23	Globi und das Feuerwerk	Help (Jugendsamariter)
18.08.23	GLTV Sommermeisterschaft Faustball	TV Netstal 39+ (OK), Männerturnverein
18./19.08.23	Zigermeet Helfereinsatz	Frauenturnen / Samariter
18. – 20.08.23	Chilbi Glarus	Gemeinde Glarus
20.08.23	Ökumenischer Alp-Gottesdienst Richisau	Kirchgemeinden Netstal/Glarus-Riedern
23.08.23	VLK Jugend	Turnerinnen
23.08.23	Obligatorisches Programm 300m Allmeind	Schützenverein
23.08.23	Begrüssung neue Mitarbeitende	Gemeinde Glarus
24. – 26.08.23	Sound of Glarus	Gemeinde Glarus
26.08.23	Turnfahrt (1 Tag)	Männerturnverein

September

01.09.23	Stafettenabend (Organisator MTV Netstal)	Turnende Vereine
01. – 03.09.23	Chilbi Ennenda	Gemeinde Glarus
06.09.23	5. Glarner Bildungstag	Gemeinde Glarus
??	Herbsttour	Skiclub
??	Turnfahrt	Turnerinnen
??	Samariterreise	Samariter
14.09.23	Schnupperübung	Help (Jugendsamariter)
16.09.23	Kreiskurs Aktive / J+S Weiterbildungsmodul	Turnerinnen
16.09.23	150-Jahr-Jubiläumsfeier	Turnverein
17.09.23	Ökum. Bettags-Gottesdienst, reformierte Kirche	Kath./Ref. Kirchgemeinden/Cäcilienchor
17.09.23	Bettag Ständli im AZ Bruggli	Harmoniemusik
19.09.23	Sportverletzungen (öffentlich)	Samariter
21.09.23	Herbst-Kaderworkshop	Gemeinde Glarus
21. – 23.09.23	Kreuzmarkt und Dorffest	Verkehrsverein / Vereine
ev. 24.09.23	Dorffest (Beschluss OK-Sitzung vom 25.4.23)	Verkehrsverein / Vereine
23./24.09.23	Ausflug	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
?	Glarus begrüsst alle	Gemeinde Glarus / Verkehrsverein

Oktober

01.10.23	Erntedankgottesdienst mit Landfrauen	Katholische Kirchgemeinde
05.10.23	Helfen + Betreuen (kantonal)	Samariter
07./08.10.23	Probeweekend	Harmoniemusik
22.10.23	Eidg. Volksabstimmung NR- und SR-Wahlen	Gemeinde Glarus
22.10.23	Familien-Gottesdienst zum Erntedank	Reformierte Kirchgemeinde
24.10.23	Vereinsleiterkonferenz	Verkehrsverein / Vereine
24.10.23	BLS AED Quick (öffentlich)	Samariter
25.10.23	BLS AED	Samariter
25.10.23	Treffen Dienstjubilare	Gemeinde Glarus
26.10.23	Wer gseht Globi?	Help (Jugendsamariter)
27.10.23	Ortstagung im «Bären»	Turnveteranen
28.10.23	39. Glarner Stadtlauf	Skiclub

November

01.11.23	Allerheiligen mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
04.11.23	GLTV Kreiskurs Turnen 35+	Turnende Vereine
04.11.23	Kantonaltagung in Niederurnen	Turnveteranen
04.11.23	91. Hauptversammlung	Skiclub
05.11.23	Katerbummel	Skiclub
06.11.23	Infoveranstaltung Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
08.11.23	Turnstand	Frauenturnen
09.11.23	Nationaler Zukunftstag	Gemeinde Glarus
12.11.23	Kirchgemeindeversammlung	Katholischer Kirchenrat
12.11.23	Jahreskonzert	Harmoniemusik
14./15.11.23	Notfälle bei Kleinkindern	Samariter
16.11.23	Globi holt tüüf Luft	Help (Jugendsamariter)
17./18.11.23	Nothilfekurs	Samariter
18.11.23	GLTV Abgeordnetenversammlung Netstal	Turnende Vereine
22.11.23	Schneesportunfälle (öffentlich)	Samariter
24.11.23	Herbst-Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
25.11.23	Hauptversammlung	Cäcilienchor
26.11.23	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag	Reformierte Kirchgemeinde
26.11.23	Eidgenössische Volksabstimmung	Gemeinde Glarus

Dezember

01. – 24.12.23	Adventsfenster	Verkehrsverein
01. – 03.12.23	Weihnachtsmarkt Glarus	
??	ev. Glühweinstand im Wiggispark	Frauenturnen
02.12.23	Chlausmarkt und Chlausumzug	Verkehrsverein / Vereine
03.12.23	Kirchgemeindeversammlung Pfarrhaussaal	Reformierter Kirchenrat
??	Chlaushock	Turnerinnen/Turnverein
04.12.23	Chlaushock	Männerturnverein
06.12. 23	Ständli im AZ Bruggli	Harmoniemusik
06.12.23	Chlaushogg	Frauenturnen
06.12.23	Chlaushock	TV Netstal 39+
08.12.23	Chlaushock	Samariter
09.12.23	Papiersammlung	Skiclub
09.12.23	Globi auf Eis	Help (Jugendsamariter)
09.12.23	Adventsfenster	Samariter
10.12.23	Kinderweihnachtsfeier (17 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
13.12.23	Adventsfenster im Pavillon	Harmoniemusik
16.12.23	Winterplausch	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
17.12.23	Gottesdienst mit Weihnachtsspiel (09.30 Uhr)	Katholische Kirchgemeinde
23.12.23	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.23	22 Uhr Heiligabend-Gottesdienst (22 Uhr)	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.23	23 Uhr Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.23	9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.23	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.23	17 Uhr Silvester-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde

Januar 24

01.01.24	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
07.01.24	Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
17.01.24	Hauptversammlung	TV Netstal 39+
19.01.24	103. Hauptversammlung	Männerturnverein
20.01.24	Hauptversammlung	Turnerinnen/Frauenturnen/Turnverein

Februar 24

10.02.24	Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
??	ev. Kinderskirennen	Verkehrsverein / Skiclub / IG Skilift
24.02.24	Hauptversammlung	Harmoniemusik
24.02.24	Vereinsversammlung	Samariter

Termine Schule Netstal 2023/24

7. April – 23. April	Frühlingsferien
1. Juli – 13. August	Sommerferien
7. Oktober – 22. Oktober	Herbstferien
23. Dezember – 7. Januar 24	Weihnachtsferien
27. Januar – 4. Februar 24	Winterferien

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch (Turnhalle) Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.45
Fussballclub	mehr unter www.fcnetstal.ch	
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli	19.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.)	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Help Samariterjugend	Übungen jeweils am Donnerstag im Samariterstübli (Bachhoschet 1)	18.15 – 19.45
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot in Mollis: 29.04./17.6./12.8./21.10./11.11./13.01.24	09.00 – 11.15
Jugi Knaben jüngere Jugi Knaben/Mädchen ältere	Donnerstag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Jugi Mädchen 1. bis 4. Klasse Jugi Mädchen/Knaben ab 5. Klasse (gemeinsam)	Freitag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mitturner	19.15 – 21.00 20.00 – 22.00
KiTu (Kinderturnen) ElKi (MuKi/Vaki) Turnen	Montag (grosse Kindergärtler) Montag (kleine Kindergärtler) Donnerstag	14.50 – 15.40 15.45 – 16.35 10.00 – 11.00
Nationalturnen www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Samariterverein www.samariter-gl.ch	Samariterübungen im Samariterstübli (Bachhoschet 1) Nothilfekurs am 17./18.11.23 Notfälle bei Kleinkindern 14./15.11.23 BLS AED Quick 24.10 / BLS AED 25.10.23 Anmeldung über kurse@samariter-gl.ch	19.30 – 21.30
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
vitaswiss Atemgymnastik I	Mittwoch Turnhalle	13.30 – 14.30
vitaswiss Atemgymnastik II	Mittwoch Turnhalle	14.30 – 15.30
Skiclub Netstal www.scnetstal.ch	Im Moment findet kein JO-Training statt.	
Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Turnen) Freitag (Volleyball)	19.30 – 21.30 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag und Freitag	20.00 – 22.00
TV Netstal 39+	Mittwoch (MZH)	19.45 – 21.15

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)

Muss das so sein?

Geissrippis Lätsch

(dwj) Nachtschwärmern, Spaziergängern, Schichtarbeitern und Anwohnern ist es schon lange aufgefallen: das Schulhaus in Netstal ist auch zu später Stunde und an den Wochenenden vielfach hell beleuchtet. Angesichts der nächtlichen Uhrzeit ist nicht davon auszugehen, dass die Putzequipe noch am Werk ist oder eine Lehrperson noch am Arbeiten korrigieren ist. Zur Weihnachtszeit dachten wohl viele, das diene dazu, um die wunderschönen Adventsfenster der Schule zu beleuchten. Auf die übliche Weihnachtsbeleuchtung entlang der Strassen wurde ja im ganzen Kanton aus energietechnischen Gründen und auf Empfehlung des Bundes verzichtet. Dank den Adventsfenstern kam wenigstens in Netstal noch so etwas wie Weihnachtsstimmung auf. Doch Weihnachten ist längst vorbei, geblieben ist das erleuchtete Schulhaus. Dabei handelt es sich nicht um das blaue Notlicht. Mal brennt das Licht auf der rechten Seite, dann wieder links, dann überall und auf verschiedenen Stockwerken. Zu Recht fragt man sich warum? Was ist jetzt mit den Empfehlungen um Energie einzusparen? Vom Heizung runterdrehen in den Klassenzimmern auf 19 Grad Celsius? Wie passt das zusammen? Sollten nicht die Kinder zu Hause und in der Schule sensibilisiert werden, mit unseren Ressourcen haushälterisch umzugehen? Dann wäre die Schule Netstal ein schlechtes Vorbild. Vielleicht brütet man aber auch schon lange über einer Lösung für dieses Problem. Fest steht, dass diese Lichtgeschichte bei der Bevölkerung nicht gut ankommt und Unverständnis hervorruft.

Das Schulhaus in Netstal irgendwann im Januar hellbeleuchtet um vier Uhr morgens. (Foto: Doris Weber-Jud)

Kot-Wanderung

Geissrippis Lätsch

(HS) Wehe dem, der auf der Geissgasse von der Schule Richtung Sportplatz auch nur einen Zentimeter über den Wegesrand heraustritt oder dann, wenn man sogar sehr grosses Unglück hat, mitten auf dem Weg einen falschen Tritt macht: shit-happens (auf gut Deutsch: Scheisse geschieht). Man tritt in einen Hundehaufen. Danach kommt der Geruch. Spätestens jetzt weiss man, wie es um einen geschieht.

Ich begann – unter anderem um diesen Artikel zu schreiben – Anfangs Februar zu zählen und zu fotografieren und hörte nach fünf bis sechs Hundehaufen auf. Und das auf einer kurzen Strecke. Auch auf dem neuen Begegnungsplatz und Spielplatz, der auch Pausenplatz ist, das gleiche Bild. Auf unzähligen anderen (Schul-)Wegen im Dorf ebenso. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Auch wenn der «Hundsgagel» dabei nicht so zu Geltung kommt, hoffe ich, dass die wenigen Hundebesitzer/-innen, die ihre Verantwortung nicht wahrnehmen wollen, Einsicht gewinnen.

Die vielen verantwortungsbewussten Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen, die Dorfbevölkerung und die Schulkinder werden es ihnen danken.

Hundekot gehört ins Säckli und nicht auf Strassen und Wiesen. (Foto: Hannes Schnyder)

NATURHEILPRAXIS
GRUB – SALLOCH
Weil Gesundheit kein Zufall ist.
055 616 53 70 I www.naturheilpraxis-grub-salloch.ch

glarotent
glarotent GmbH
Kirchweg 7
CH-8754 Netstal
+41 79 388 93 26
www.glarotent.ch
info@glarotent.ch
| Zeltvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar

bedachungen
fassaden
telefon 055 - 640 67 72
natel 079 642 14 30
martin
schnyder gmbh
8754 netstal
oberer sandrütiweg 4

Hannes Schnyder verstärkt die «Forum»-Redaktion

(SH) Den aufmerksamen Leserinnen und Lesern des «Forums» ist es wohl kaum entgangen, dass seit der Ausgabe im Juni 2022 ein neues Mitglied das «Forum» mit seinen interessanten Texten beglückt. Mit Hannes Schnyder konnte zur grossen Freude ein junges, aufgestelltes und vielseitig interessiertes Redaktionsmitglied gewonnen werden.
Hannes Schnyder ist 1986 in Glarus geboren und in Netstal am Altigerweg zusammen mit seinen drei Brüdern und seinen Eltern aufgewachsen. Bereits in der ersten Klasse konnte er sich, dank seiner Klassenlehrerin Frau Rickenbach, für den Lehrerberuf begeistern. Da ihm aber auch eine Karriere als erfolgreicher Manager oder Modedesigner vorschwebte, rückte dieser Berufswunsch wieder etwas in den Hintergrund. Hannes beschreibt sich selber als kreativen Kopfmensch mit zwei linken Händen. Schon früh war für ihn klar, dass aus ihm kein Handwerker werden wird. Also entschied er sich für die solide KV-Ausbildung mit Berufsmaturität, welche er bei der Suva in Ziegelbrücke absolvierte. Nach seinem Lehrabschluss arbeitete und lebte er unter anderem während zwei Jahren in Basel bevor es ihn für einen mehrmonatigen Sprachaufenthalt in die USA zog. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz begann er ein Studium in Betriebsökonomie in Chur. Richtig erfüllt hat ihn das aber nicht. Der Lehrerberuf ging ihm nie ganz aus dem Kopf und am gleichen Tag als er die Abschlussprüfungen des zweiten Semesters schrieb, machte Hannes Nägel mit Köpfen und meldete sich an der PH in Zug an. Er war bereit, sich seinen

Hannes Schnyder, das jüngste Redaktionsmitglied des «Forums». Er hofft auf weitere engagierte Mitschreiber/-innen. (Foto: Alexandra Schnyder)

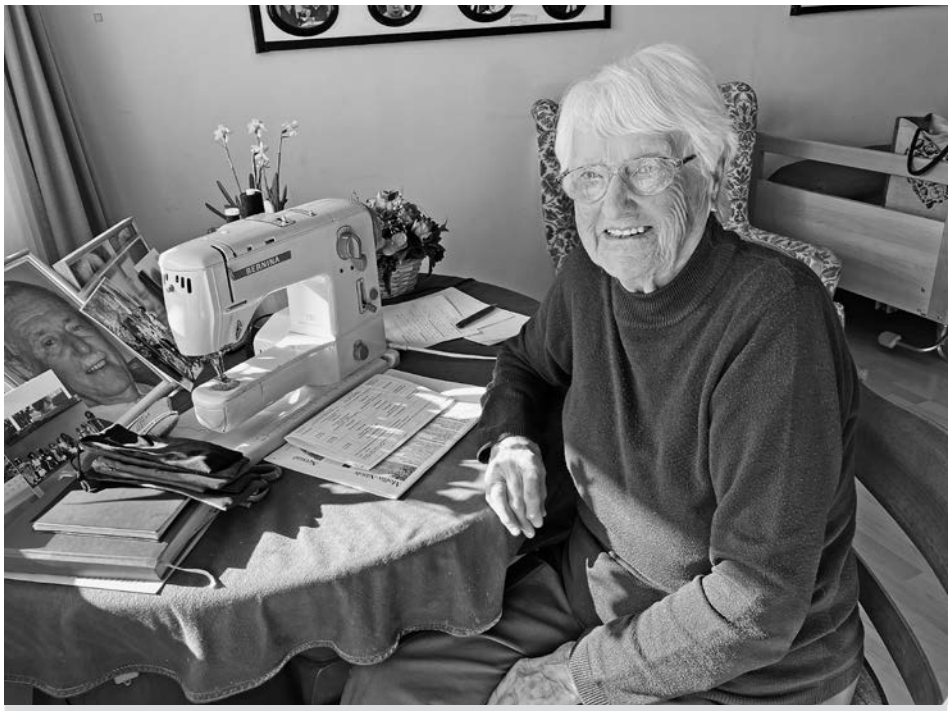
Traum vom Lehrerberuf zu erfüllen. Dies ist ihm auch erfolgreich gelungen. Seit 2014 ist Hannes inzwischen als Lehrperson tätig. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Lehrperson in Mollis wechselte Hannes vor etwas mehr als einem Jahr an die Schule Netstal, wo er in der Unterstufe als Klassenlehrperson unterrichtet. Hannes schätzt die Vielseitigkeit des Berufes. Als Lehrer ist er Allrounder und kein Tag ist wie der andere. Am wichtigsten ist ihm aber, dass es eine sinnstiftende Tätigkeit ist, bei der sein Wirken sichtbar wird. Sein Ziel ist es, seinen Schülerinnen und Schülern in positiver Erinnerung zu bleiben, als Lehrperson welche sie nachhaltig und positiv geprägt hat.
Privat ist Hannes mit seiner Frau Alexandra verheiratet und Vater von zwei Töchtern, Celia und Hannah. Im Eigenheim an der Tschuoppisstrasse wird es Hannes nie langweilig. In seiner Freizeit trifft man die Familie oft beim Spazieren. Die Lieblingsroute führt sie meistens entlang des Fussballplatzes übers Gässli und anschliessend am Löntsch entlang wieder zurück nach Hause. Auch auf dem Velo trifft man die vierköpfige Familie oft an. Zum Beispiel wenn sie einen Ausflug in den Wiggispark oder im Sommer in die Badi Netstal unternehmen. In Netstal schätzt Hannes das vielfältige Freizeitangebot, die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie die vielen engagierten Leute im Dorf. Seit seiner Geburt ist er in Netstal tief verwurzelt und freut sich, dass nun auch seine Töchter hier aufwachsen dürfen. Findet er einmal Zeit für sich alleine, lüftet er seinen Kopf beim Joggen, Gärtnern, Lesen oder auch ganz simpel beim Fernsehschauen. Hannes ist sehr vielseitig interessiert und kann sich für viele Themen begeistern. Er liebt es mit seiner Familie und Freunden über Gott und die Welt zu diskutieren und zu philosophieren. Seit ein paar Jahren gehört er dem Verein RUUM – Regionale Union unternehmungslustiger Männer – an. Zusammen organisieren die Vereinsmitglieder diverse Anlässe wie zum Beispiel Ausflüge, ein jährlicher Chlaushögg oder gehen auch ab und zu zusammen in die Ferien.
Vor einer Weile wurde er angefragt, ob er für das «Forum» schreiben möchte. Er selber hat das «Forum» schon immer gerne gelesen und sah es als Chance, dass wieder mehr über die Schule berichtet wird. Mit seinen Beiträgen möchte er der Bevölkerung von Netstal vermehrt einen Einblick in den Schulalltag gewähren sowie einen gesellschaftlichen Beitrag leisten.
Für die Zukunft wünscht sich Hannes, dass Netstal ein starkes und attraktives Dorf bleibt. Er hofft, dass die Umfahrung von Näfels nach Glarus so bald wie möglich realisiert wird, damit Netstal vom starken Verkehr an der Hauptstrasse entlastet wird. Generell wünscht er sich, dass wir in Zukunft einen Weg finden um mit allen Herausforderungen umzugehen, welche auf uns und die nächsten Generationen zukommen.

Das «Forum» sucht Nachwuchs

(kämü) Wer hätte Lust fürs «Forum» in die Tasten zu hauen? Wir suchen weitere junge Schreibbegeisterte, die über Netstal informieren möchten. Einen Anfang machte bereits Sharleen Heil (SH), die den obigen Bericht über Hannes Schnyder verfasst hat. Die Redaktionsmitglieder (siehe Rückseite dieses «Forums») geben gerne Auskunft und freuen sich auf Dich.

Margrith Schiesser, die älteste Netstalerin

(kämü) Im «Forum» 1/19 (nachzulesen unter www.pronetstal.ch/forum-netstal oder mit dem nebenstehenden QR Code) unterhielten wir uns mit dem über 90-jährigen Ehepaar Margrith und Fritz Schiesser. Ein paar Monate zuvor hatten die beiden ins Alterszentrum Bruggli gezügelt. Noch bevor jenes «Forum» erschien, starb Fritz Schiesser. Nun kann Margrith Schiesser am 2. März – also kurz nach Redaktionsschluss dieses «Forums» – ihren 100. Geburtstag feiern. Die tüchtige Frau, die ihr Leben lang hart gearbeitet und sich auch um das Wohl der Mitmenschen gekümmert hat, ist die älteste Einwohnerin von Netstal. Bei ihr trifft die Redewendung «aus dem Nähkästchen plaudern» exakt zu, denn nach dem Tod ihres Mannes half ihr die Nähmaschine Bernina 731, die Zeit im Alterszentrum sinnvoll zu nutzen. «Ich habe immer zu tun und bekomme auch Näh-Aufträge vom Bruggli», erzählt sie fast ein bisschen stolz, fügt aber gleichzeitig hinzu, dass «Heim halt nicht daheim» sei. Sie ist immer noch stark mit ihrem Haus im Schlöffeli verbunden. Auch wenn der Weg dorthin für sie anstrengend ist, bis vor kurzem schaffte sie es dennoch immer wieder, daheim nach dem Rechten zu sehen. Schliesslich muss Ordnung sein, wenn ihre Enkel und Urenkel das Haus als Ferienwohnung benutzen. Zum Glück wohnt Sohn Fritz in der Nähe, d.h. in Oberurnen, und schaut öfters bei ihr vorbei. Doch nun ist es Zeit, aus dem Nähkästchen zu plaudern. Diese Redewendung geht übrigens darauf zurück, dass Frauen früher geheime Dinge häufig in ihrem Nähkästchen versteckt haben…



Margrith Schiesser und ihre geliebte, gut gepflegte und massive Bernina Nähmaschine. (Foto: Käthi Müller)

Margrith, wie fühlst Du Dich, so kurz vor dem 100sten?
(denkt nach und lächelt) Ganz normal, es ist einfach so. Zum Glück bin ich körperlich und geistig noch einigermassen zwäg. Es gibt auch kein Rezept, wie man 100-jährig wird, das liegt in den Händen unseres Herrgotts. Ich weiss auch nicht was an meinem hundertsten Geburtstag passiert. Das macht alles Fritz junior.

Was war früher besser?
Wir mussten mehr arbeiten, aber waren trotzdem zufrieden. Aber das war ganz normal und selbstverständlich. Da habe ich auch viel genäht, sogar die Hosen für Fritz senior und junior. Früher musste ich nähen, jetzt ist es mein Hobby. Ich büeze jeden Tag Brillen-Säcklein oder Etuis für Papiertaschentücher. Während der Corona-Zeit machte ich auch Stoffmasken, Grillschürzen und anderes.

Was ist heute besser?
Im Altersheim wird gut zu einem geschaut. Früher hiess das ja noch Altersasyl. Jetzt haben wir es wie in einem Hotel und ich kann vom Bett aus Fern-

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal
Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
garten.zahner@solnet.ch
www.garten-zahner.ch

HP. Leu
Leu Bau und Gerüst GmbH
8754 Netstal Tel. 055 640 43 47
info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch

oswald
electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

sehen schauen. Und wenn etwas los ist im Bruggli, dann mache ich mit. Sie kommen mich ja holen. Meistens verbringe ich aber die Zeit hinter meiner Nähmaschine, so geht der Tag schnell vorbei. Von meinem Fenster aus sehe ich die langen Autoschlangen und wenn der Bus oben Richtung Mattstrasse abbiegt, weiss ich, dass es entweder die halbe oder die volle Stunde ist.

Welches war die schönste Zeit in Deinem Leben?
Das war die Zeit mit meinem Mann Fritz. Wir gingen zBerg und haben auch viel gwärchet. Er war ein ganz guter und intelligenter Mann, der sich beruflich immer weiterbildete. So war ich einmal zwei Jahre lang mit unserem Chnab Fritz allein. Aber auch das meisterten wir gut. Und das Schlöffeli wird immer mein Zuhause sein.

Was möchtest Du noch erleben?
Ich habe keinen Wunsch mehr und bin einfach froh, dass Fritz junior immer kommt und alles für mich erledigt. Er fährt auch mit mir zu unserem Haus im Schlöffeli. Dort habe ich noch ein Blumenbeet mit Sachen, die alle Jahre wieder kommen. Das Leben kann man nicht ändern, das liegt nicht in unserer Hand. Aber ich will nicht 110-jährig werden.

Margrith Schiesser an ihrem 100. Geburtstag im Alterszentrum Bruggli. Hier in regem Gespräch mit Landammann Benjamin Mühlemann. (Foto: Hans Speck)

Was möchtest Du mit Deiner Erfahrung den Netstalern mit auf den Weg geben?
Einfach dass alle Frieden haben miteinander.

Vielen Dank Margrith, gratulieren wird Dir das «Forum» aber erst an Deinem dreistelligen Geburtstag. Nur noch soviel: «Ä Guetä» bei Deinem Bruggli-Geburtstagsmenü: Bouillon mit Flädli, paniertes Kalbsschnitzel, Pommes frites mit Mischgemüse, frischer Fruchtsalat mit Vanilleglace. Das Interview erfolgte per Du, weil Margrith Schiesser und kämü jahrelang im Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins Netstal tätig waren.

Elternmitwirkung in der Schule Netstal

Schule

(HS) Im Rahmen der Schulentwicklung wurde in Netstal letzten Herbst die Elternmitwirkung mit Elternteams erfolgreich gestartet. Fast dreissig Elternvertreter/-innen der Schulklassen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse sowie eine Vertretung der Schulkommission, die Schulleitung Netstal und eine Lehrervertretung haben sich dazu im ehemaligen Sekundarschulhaus im neuen Singsaal versammelt. Dort wählten die Eltern unter Nichtbeteiligung von Seiten der Vertreterinnen und Vertreter der Schule demokratisch einen fünfköpfigen Vorstand. Vorgängig fand ein konstruktiver Austausch über die Aufgaben und Mitwirkung von Seiten der Elternteams statt. Der gewählte Vorstand besteht aus Markus Leuzinger als Präsident, Marina Bäbler als Vizepräsidentin und Michael Sutter als Aktuar. Barbara de Oliveira Borges und Martina Sedelberger sind Beisitzerinnen.

Die Schule Netstal dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und freut sich auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die erste Sitzung der Elternmitwirkung fand am Mittwoch, 22. März 2023 statt.

Über Zweck und Aufgaben der Elternmitwirkung erfahren Sie alles unter dem oben angefügten QR-Code. Das «Forum» wird in Zukunft über Themen, Anliegen und Aktionen von Seiten der Elternmitwirkung berichten.

Schulhauskultur – Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Schule

(HS) Infolge der Renovations- und Umbauarbeiten des Schulstandortes Netstal fiel Marcel Suter, einem Mitarbeiter der Gemeinde, ein wertvolles Relikt Schulhauskultur in die Hände: Eine Tafel mit den Schulhausregeln von 1904. Marcel Suter erkannte den Wert und bewahrte die Tafel auf. Was für ein Glück.
Die Tafel mit den Schulhausregeln fand seinen Weg in die Schulzimmer, denn die Lehrpersonen der zweiten Klasse, Ramona Bolliger und Lucia Golia, durchlebten mit ihren Schülern und Schülerinnen anfangs Jahr eine Zeitreise in die Vergangenheit. Sie behandelten im Unterricht das Thema «Schule – früher und heute». Als Relikt aus einer anderen Epoche war die Tafel für dieses Thema von besonderem Wert.
Denn die Schulhausregeln sind an der Primarschule Netstal gerade ein wichtiges Thema. Seit diesem Schuljahr gelten nämlich die neuen Schulhausregeln (wie in der letzten «Forum»-Ausgabe darüber berichtet). Ein Vergleich bietet sich deshalb an und wir möchten gerne auch Sie daran teilhaben lassen. Machen Sie sich doch Ihre Gedanken dazu und vergleichen Sie die beiden Schulhausregeln von Netstal, welche ganze 118 Jahre auseinanderliegen.
Uns interessieren Ihre Gedanken dazu: Gerne dürfen Sie uns diese (von Hand geschrieben) zukommen lassen: Schule Netstal, Landstrasse 42, 8754 Netstal

Schulhaus-Ordnung 1904

Zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Reinlichkeit und zur Abwehr von Beschädigungen im und am Schulhaus und dessen Umgebung als: Arbeitsschulhaus, Schulhausplatz, Turnhalle und deren Einfriedungen wird gegenwärtiges Reglement, für Jedermann verbindlich, erlassen:

1. Der Vormittagsunterricht beginnt im Sommer um 7 Uhr und im Winter um 8 resp. 8½ Uhr.
2. Das Schulhaus wird 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet. Der Unterricht beginnt mit dem Stundenschlag.
3. Die Mittagspause beträgt mindestens 1½ Stunden. Im Sommer ist zwischen der zweiten und dritten Vormittagsstunde und eventuell auch im Winter nach Weisung des Schulrates eine Pause von 15 – 20 Minuten festzusetzen. Genaueste Innehaltung wird strengstens verlangt. Während der Pausen sollen die Schüler sich womöglich im Freien bewegen; während dieser Zeit sind die Schulzimmer zu lüften.
4. Die Temperatur soll während der Schulzeit möglichst zwischen 15 – 18° C gehalten werden. Bei einer Temperatur von unter 12° C muss ohne Rücksicht auf die Jahreszeit geheizt werden.
5. Von den Schülern wird pünktlicher Gehorsam gegen die Lehrer, sowie gesittetes Benehmen in und ausser der Schulzeit gefordert, insbesondere soll die Benutzung der Treppen ruhig und rasch vor sich gehen. Die Schüler stehen auch auf dem Schulwege unter der Aufsicht des Schulrates und der Lehrer.
6. Jeder unnötige und willkürliche Aufenthalt, sowie Lärmen, Jodeln, Singen, Pfeifen etc. in den Räumlichkeiten der Schulhäuser ist untersagt.
7. Jede Art von Verunreinigung, insbesondere Bodenspucken, sowie Beschädigung an Schulhäusern, Plätzen, Einfriedungen ist bei Busse verboten: allfällige Reparaturen müssen vollauf vergütet werden. Ebenso haften die Schüler für allen Schaden, den sie an Schulgeräten und den verabfolgten Lehrmitteln anrichten. Den Aborten ist grösste Reinlichkeit zu schenken und dürfen dieselben nur einzeln benutzt werden.
8. Insbesondere ist jedes Schreiben, Zeichnen, Malen, Schmieren und Schneiden auf Tischen, Bänken, Fenstern, Wänden, Abtritten etc., das Ablegen oder Hinwerfen irgend welcher Art Abfälle innerhalb des Gebäudes, das Schleifen von Griffeln an Teilen desselben, das Bewerfen des Schulhauses mit Gegenständen wie Spielballen, Kot etc., das Steigen auf die Cementsockel, über die Tore, Zäune und Mauern ernstlich verboten.
9. Für kleinere Beschädigungen ist eine Busse von Fr. –.50 bis Fr. 2.– zu entrichten; grössere Bussen bestimmt der Schulrat im Verhältnis des angerichteten Schadens. Dieselben fallen in die Schulkasse.
10. Das Rauchen im Schulhaus ist bei Fr. 1.– Busse verboten. Das Ein- und Aussteigen durch die Fenster unterliegt derselben Strafe. Wer Fensterscheiben zerbricht hat die Kosten für die Wiedereinsetzung und für die Bemühungen des Abwarts 20 Cts. zu bezahlen. Arrestbedienung ist angemessen zu entschädigen.
11. Die Benutzung des Schulhauses von Seiten der kirchlichen Gemeinschaften für Unterrichtszwecke, der verschiedenen Vereine etc. untersteht der Genehmigung der Schulbehörde, deren Weisungen zu befolgen sind.
12. Der Schulwart ist mit der speziellen Aufsicht über die Schulhäuser und deren Umgebung beauftragt. Jedermann hat seinen Weisungen und Ermahnungen Folge zu leisten.

Netstal, den 10. November 1904 Der Schulrat

Unsere Schulhausregeln 2022

IN DER PAUSE

Wir spielen fair miteinander.
Die Pause verbringen wir ausschliesslich draussen auf dem Pausenplatz.
Konflikte versuchen wir selbstständig und friedlich zu lösen. Gelingt uns das nicht, wenden wir uns an die Pausenaufsicht.
Wir helfen mit, Abfälle richtig zu entsorgen, damit wir einen schönen, sauberen Pausenplatz haben.

ELEKTRONISCHE GERÄTE

Smartwatches, Tablets und Mobiltelefone lassen wir zu Hause.
Wir gehen sorgfältig mit den elektronischen Schulgeräten um.

UNSER MITEINANDER

Stopp heisst Stopp.
Wir nehmen Rücksicht aufeinander und versuchen unsere Werte täglich zu leben.
Wenn uns dies einmal nicht gelingen sollte, machen wir unser Fehlverhalten wieder gut.
Wir tragen Sorge zu eigenen und fremden Sachen im und um das Schulhaus.

AUF DEM SCHULWEG

Zu unserer Sicherheit benutzen wir die Passarelle.
Wir stellen unsere Fahrzeuge an den dafür vorgesehenen Platz ab.
Ab der 3. Klasse dürfen wir mit Fahrzeugen zur Schule kommen. Die Schule übernimmt keine Haftung für Beschädigungen oder gestohlene Fahrzeuge.
Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dass die Fahrräder nach dem Gesetz ausgerüstet sind und die Kinder einen Helm tragen.

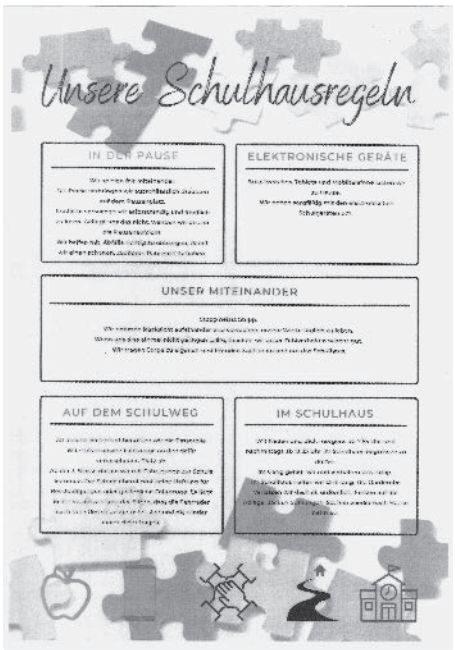
IM SCHULHAUS

Wir freuen uns, dich morgens ab 7.55 Uhr und nachmittags ab 13.25 Uhr im Schulhaus begrüssen zu dürfen.
Im Gang gehen wir und verhalten uns ruhig.
Im Schulhaus halten wir Ordnung. Die Garderobe verlassen wir deshalb ordentlich: Finken auf die Ablage, Jacken aufhängen, Sachen wieder nach Hause nehmen.

Schulhaus-Ordnung.

Der Schulrat.

Schulhausregeln von 1904.



Schulhausregeln von 2022.

Metzgerei Molki Netstal Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

ABLAUF VERSTOPFT?
KETRAG
GLARUS
ketrag.ch · 055 640 38 92

SB
Sauter, Bachmann AG
Zahnräderfabrik
CH-8754 Netstal

«weg von Oel und Gas!»

(kämü/pd) Der Netstaler Hansruedi Sauter steht voll hinter dem obgenannten Slogan. Er ist einer der über 2000 akkreditierten Impulsberater des nationalen Förderprogramms «erneuerbar heizen» und berät Hausbesitzer beim Umstieg von Oel-/Gasheizungen auf Heizsysteme, die erneuerbare Energiequellen nutzen. Dank des Förderprogramms ist die Beratung kostenlos. Aber warum soll – oder besser gesagt muss – ein Umstieg erfolgen? Hansruedi Sauter verweist auf das revidierte Energiegesetz für den Kanton Glarus, das am 1. Januar 2023 in Kraft trat: Fossil betriebene Heizungen sind in Wohngebäuden bei Neubauten und beim Heizungsersatz nicht mehr zulässig. Der Wärmeerzeuger-Ersatz ist neu bewilligungspflichtig.

Hansruedi Sauter, Impulsberater «erneuerbar heizen». (Foto: zVg)

Schon anfangs 2022 hat das Bundesamt für Energie BFE das nationale Programm für die Förderung der Impulsberatung «erneuerbar heizen» (www.erneuerbarheizen.ch) lanciert. Bestimmt haben Sie auch schon den entsprechenden TV-Spot mit dem Hasen, Murmeltier und Igel gesehen. Aber worum geht es? Liegenschaftsbesitzer erhalten eine kostenlose Impulsberatung für den Ersatz einer Wärmeerzeugungsanlage, die älter als zehn Jahre ist – unabhängig von der Gebäudekategorie und vom Energieträger des alten Wärmeerzeugers. Und es funktioniert! Denn nun liegen erste Erfahrungswerte über die 2022 schweizweit durchgeführten Impulsberatungen vor. Beim Erfahrungsaustausch mit dabei waren Kantone, Verbände, Industriepartner, Kursleitende und in der Beratung sehr aktive Firmen wie jene von Hansruedi Sauter. Somit kann er dem «Forum» ein paar eindrückliche Zahlen von «energieschweiz» liefern:

- Total eingereichte Gesuche im Jahr 2022: 9539 Impulsberatungen
- Aus dem Kanton Glarus stammten rund 200 Gesuche, umgerechnet pro 100 000 Einwohner und Kanton hat Glarus am meisten Gesuche eingereicht
- Das nationale Förderbudget für das Jahr 2022 betrug 6 Mio. Franken, für 2023 wurde es auf 12 Mio. Franken verdoppelt
- Das meist empfohlene Heizsystem ist mit Abstand die Wärmepumpe (Luft/Wasser-Wärmepumpe, gefolgt von Erdsondenwärmepumpe und Holz-Pelletheizung)
- Zum Zeitpunkt der Impulsberatung waren mehrheitlich Oel- und Gasheizungen installiert, gefolgt von Elektroheizungen
- Die Feedbacks der Hausbesitzer über die Impulsberatungen waren mehrheitlich sehr positiv

Eine frühzeitige Planung des Heizungsersatzes und dessen Finanzierung ist wichtig. Fällt die Heizung plötzlich aus, kommen Sie unter Zeitdruck. Wer sich frühzeitig mit der Heizungssanierung befasst, kann seine Wahl in aller Ruhe treffen. Im Rahmen einer kostenlosen Impulsberatung zeigt Hansruedi Sauter alle Optionen im Zusammenhang mit Heizsystemen, die erneuerbare Energiequellen nutzen. Er möchte aber betonen, dass mit der Impulsberatung Heizungsersatz «keine» Sanierungspflicht verbunden ist.

Gut zu wissen: Dank des nationalen Förderprogramms Impulsberatung «erneuerbar heizen» des Bundes ist die Beratung kostenlos.

ERNEUERBAR-HEIZEN GMBH
Hansruedi Sauter
Schlöffeli 18, Netstal
Mobile 079 901 30 98
www.erneuerbar-heizen.com
info@erneuerbar-heizen.com

erneuerbar-heizen.com

ERNEUERBAR-HEIZEN GMBH
Hansruedi Sauter
Schlöffeli 18 · 8754 Netstal · Telefon 079 901 30 98
info@erneuerbar-heizen.com

«lavitto ag» – die Spezialfirma für Internetlösungen

(hasp) Es ist immer wieder erfreulich zu hören, wenn junge Menschen nach Absolvierung ihrer Berufslehre den Schritt zur Selbstständigkeit wagen und eine eigene Firmen gründen. Erst kürzlich ist dieser Schritt einem Netstaler Mitbürger sehr erfolgreich gelungen. Die Rede ist vom 36-jährigen Philipp Müller, der mit seiner Firma «lavitto ag» einen Superstart hingelegt hat und jetzt schon hervorragende Referenzen ausweisen kann.

Doch zurück zu Müllers Firma «lavitto ag» und deren Angebote. Auf die Frage, woher der Firmenname stamme, antwortetet Inhaber und Geschäftsleiter Müller: «Der Firmenname entspricht meinem damaligen Spitznamen ‹lavitto› aus meiner Jugendzeit.» Als gelernter Informatiker war es immer Philipp Müllers Wunschtraum, irgendwann einmal eine Informatikfirma sein eigen zu nennen. Mit viel Engagement und Herzblut kümmert er sich um seine Kunden und bietet kompetent seine vielfältigen Dienstleistungen

Philipp Müller, Inhaber und Geschäftsleiter der «lavitto ag». (Foto: zVg)

an. Die «lavitto ag» ist eine Spezialfirma für Dienstleistungen im Bereich Corporate Websites, Online-Marketing sowie Hosting- und Cloud-Lösungen. Philipp Müller bietet seiner Kundschaft hauptsächlich massgeschneiderte Lösungen an und brilliert mit kreativen Ideen.

Philipp Müller ist in Netstal aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Zum besseren Verständnis für die älteren Semester in Netstal: Philipp Müller ist der Sohn von Bruno und Annalies Müller-Fleischli. Ihr Vater Hans Fleischli war demnach sein Grossvater. So gesehen darf man den Inhaber und Geschäftsleiter der «lavitto ag» als richtigen Ur-Netstaler bezeichnen. Als Vater von einem zweijährigen Sohn und zwei Töchtern im Alter von fünf und sechs Jahren ist Philipp Müller natürlich ziemlich gefordert. Deswegen hält er Beruf und Familie streng auseinander. Damit er tagsüber seine Arbeit ungestört und effizient verrichten kann, hat er seinen Firmensitz ins Haus seines Vaters (Bruno Müller, ehem. Sek-Lehrer) an die Mattstrasse 70 verlegt, während sein «Sweet Home» eine andere Adresse besitzt. Dort kann er sich dann vollkommen seiner Familie widmen.

Aus vergangenen Zeiten **Allein auf dem Krähberg**

Auf der rechten Seite der Linth erhebt sich über dem Dorf Netstal ein mit grossen, abgeschliffenen Steinen durchsetztes hügeliges Gelände – der Schlatt. Wenn man den hinteren Schlatt durchquert und dem Weg aufwärts folgt, erreicht man eine kleine Hochebene, den Krähberg, der seinem Namen durchaus Ehre macht, ist er doch die Hochburg einer grossen Krähengesellschaft.

Der idyllische Krähberg, leider ohne «Schlüsseli». (Foto: Käthi Müller)

Im April waren dort jeweils die Wiesen mit Millionen von Schlüsselblumen übersät, ein hellgelber Teppich, über dem ein feiner Duft schwebte. Der Föhn stürmte durchs Tal, trieb schwarze Wolken vor sich her, die ab und zu blauen Himmel durchscheinen liessen. Bald würde das Wetter umschlagen – wenn ich die Schlüsselblumen noch sehen wollte, war es höchste Zeit. Wir Glarner wissen ja: «wänn dr Füh zämäkiit, chunnts gu rägnä.» Leider hatte ich kein Kind dazu bewegen können, mit mir auf den Krähberg zu kommen, also machte ich mich nach

der Schule allein auf den Weg, nachdem ich den Thek vor unserer Haustüre deponiert hatte.
Rasch stieg ich das schmale Ziegenweglein zum Schlatt hinauf, rannte über die Ebene, überquerte den Bach und bog in den Waldweg ein. Pötzlich tauchten zwei Forstleute auf, die mir höchst ungelegen kamen; stellten Erwachsene doch immer unbequeme Fragen, wie «was häsch du da verlorä» oder «weiss dini Mueter wo du bisch?». Diesen beiden schien es offenbar völlig normal zu sein, dass sich eine Zehnjährige allein auf dem Schlatt herumtreibt. Nachdem ich den steilen Stutz überwunden hatte, breitete sich vor mir ein gelbes Meer von Schlüsselblumen aus. Ich legte mich auf den Rücken, mitten in die Blumen, und sog das feine Parfum ein, das in der Luft lag. In den Tannen heulte der Föhn, und von den noch kahlen Buchen erhoben sich ärgerlich krächzende Krähen – wer konnte es wagen, in ihr Reich einzudringen! Ich spähte hinüber zu dem kleinen Bauernhof. Nichts rührte sich, wie verlassen lagen Haus und Stall da. Unversehens erfasste mich eine seltsame Beklemmung: was wäre, wenn die Bauernfamilie gar nicht mehr hier wohnte, und sich Räuber im Haus eingenistet hätten? Bestimmt werden sie mich längst entdeckt haben! Jetzt nur möglichst arglos wirken! Rasch raffte ich einen grossen Strauss Schlüsseli zusammen, möglichst nahe am Talweg. Dabei rechnete ich mir aus, dass ich wohl schneller wäre, sollte mich ein Räuber verfolgen. Rasch stürmte ich talwärts. Unterhalb des Weges kam mir Bauer Leuzinger mit seinem Pferd entgegen. Erleichtert atmete ich auf. Also doch keine Räubergeschichte! «Wo warst du so lange?» empfing mich meine Mutter vorwurfsvoll. «Schlüsseli suchen» gab ich zur Antwort, aber wo verschwieg ich wohlweislich.

Pia Hegner-Keller

Aus vergangenen Zeiten **Die Casino-Bäckerei in Netstal**

Das Casino (auf der Westseite des Bühls) in früheren Zeiten. (Fotos: zVg)

(hasp) Schriftliche Unterlagen und Belege beweisen, dass Mitte des 19. Jahrhunderts im Erdgeschoss des sogenannten Casinos, damals im Besitze des damaligen Landammanns Mathias Netstaler, eine von einem deutschen Zuckerbäcker geführte Bäckerei-Conditorei untergebracht war. Mittels Verlesens eines Mandats konnte der Besitzer dieser Bäckerei die Eröffnung seines Geschäfts die Bevölkerung auf die Handänderung aufmerksam machen. In der frühen Neuzeit wurden die offenen Mandate zu zentralen Instrumenten der Regelung des öffentlichen Lebens (Münzwesen, Polizeiwesen, sittliches Verhalten). Sie wurden häufig mit Hilfe des Buchdrucks verbreitet.
Das Wort Mandat kommt vom lateinischen «mandare« und bedeutet aus der Hand geben, beauftragen, befehlen. Als Form mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Urkunden erteilt der Aussteller Aufträge oder Befehle. Nach der Erledigung des Auftrags war das Mandat automatisch erloschen; das betreffende Schriftstück wurde üblicherweise vernichtet.
Nachstehend ein Auszug aus dem Mandat des obgenannten Zuckerbäckers:
Nr. 47: Mandat zu verlesen – sonntags, den 22. November 1840
Der Unterzeichnete, der sich in verschiedenen grossen Städten von Deutschland und Russland zum Conditor ausgebildet hat, wird mit künftiger Woche sein Conditoreigeschäft in seinem Laden im Haus Casino (im Erdgeschoss) eröffnen. Er empfiehlt sich daher einem verehrlichen Publikum zu allen beliebigen, in das Fach eines Conditors oder Zuckerbäckers einschlagenden Aufträgen und Bestellungen, die er möglichst schnell, billig und geschmackvoll auszuführen, sich bestreben wird.
Wie damalige Zeitzeugen behaupteten, bekam man in der Casino-Bäckerei in Netstal ausgezeichnete Spezialitäten vor allem aus deutschen Landen wie Roggen-Mischbrote und Weizenschrotbrote. Aber auch feine Torten und andere Süsswaren fanden bei der Bevölkerung reissenden Absatz. Irgendwann gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Bäckerei geschlossen und aus den zurückgebliebenen Räumlichkeiten wurden Wohnräume.

Das ausnahmslos aus Holz bestehende Casino brannte am 21. Januar 1952 an einem klirrend kalten Wintermorgen vollständig nieder.

Der Mettlenplatz*, bedeutendster Versammlungsort von Alt-Netstal

(j.k.) In einem Reisewerk von 1796 über die Schweiz heisst es unter Netstal: «Der schönste Platz war die Mettlen. Rings um den plätschernden Brunnen schattiger Linden unter welchen einfache Bänke zur Ruhe einluden. Leider mussten 1789 diese Bäume dem neuen Brunnenbett weichen.»

Bis anfangs der Dreissigerjahre hatte sich ein guter Teil der Landes- und Dorfgeschichte am Kreuzungspunkt, wo sich der gesamte Verkehr vom Bündner Oberland, vom Walensee-Kerenzerberg, dem Zürichsee, vom Pragel, von Glarus und dem Hinterland beim Gasthaus Raben (Landstrasse/Molliserstrasse) traf, abgewickelt.

Die Versammlungen wurden im Freien unter den Linden auf dem Mettlenplatz abgehalten, ausnahmsweise bei schlechtem Wetter in der grossen Stube im katholischen Rathaus. Wer am Tagwen reden wollte, musste den Hut ziehen, sonst sollte über seinen Ratschlag gar nicht geschieden werden. Wer ohne Hut und Rock an den Versammlungen erschien und im innersten Ring Platz nahm, wurde als ein unanständiger Mann weggeschickt. Blieb er dennoch, so sollte er laut den «Gesetzen und Ordnungen eines Ehrsamen Gemeinen Tagwens Netstal» eine Krone Busse zahlen, keine Stimme haben und nicht ganten dürfen. Über seine Anträge wurde weder beraten noch abgestimmt.

Ein Legat von Fabrikant und Gemeindepräsident Johann Heinrich Leuzinger ermöglichte es der Gemeinde, im Mai 1923 die Liegenschaft am Postplatz für ein Gemeindehaus zu kaufen. Es dauerte aber noch sieben Jahre, bis man die Arbeiten in Angriff nahm. Der Bau der katholischen Dreikönigskirche und des Gemeindehauses wurden aufeinander abgestimmt. Am 13. Mai 1933 konnte das Gemeindehaus feierlich eingeweiht werden.

* Mettlen (1302) in der Mitte gelegen

Der ehemalige Versammlungsort, jetzt mit einer Rotbuche und dem Mettlenbrunnen. Er ist einer der grössten und schönsten Brunnen in der Gemeinde. Geschaffen wurde er von Steinmetzmeister Salomon Simmen im Jahre 1789 (Beginn der Französischen Revolution). (Foto: Jakob Kubli)

OMIKRON
www.omikronag.ch

Tierklinik am Kreis AG
Zaunweg 11, 8754 Netstal
Tel. 055 646 86 86
www.tierklinikamkreis.ch

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

Für ein starkes Glarnerland.
Wir engagieren uns für einen sozialen, kulturellen und vereinsreichen Kanton Glarus.
Service Line 0844 773 773
glkb.ch/sponsoring
Gemeinsam wachsen. Glarner Kantonalbank

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Zaunweg 13, 8754 Netstal
055 640 92 00

SAUTER
HEIZUNGEN

Das «Fridlisfüür» macht Hoffnung auf friedlichere Zeiten

(hasp) Der Riesenstapel Holz auf der Wiese auf dem «Schlatt» liess schon von weitem erahnen, dass das «Fridlisfüür 2023» ein speziell grosses sein würde. Bei Einsetzen der Dämmerung pilgerten schon frühzeitig Familien samt Kind und Kegel in Richtung Schlatt, wo Gross und Klein sehnlichst und gespannt auf das Entfachen des «Fridlisfüür» warteten. Die vielen Leuchtreklamen vom Wiggispark und das Licht der Strassenlaternen kündigten eine sternenklare, aber klirrend kalte Nacht an. Umso mehr waren die sich um den Holzstapel versammelten Kinder und Erwachsenen froh, dass Oberchlaus Dani Funk vom Chlaus Verein Netstal kurz nach 18.30 Uhr gemeinsam mit seinen Kollegen den riesigen Holzstapel anzündete. Schon nach kurzer Zeit loderten riesige Flammen empor in den Nachthimmel über Netstal. Ein wunderschönes, weitherum sichtbares und Funken stiebendes «Fridlisfüür» erwärmte nicht nur die vielen anwesenden Zuschauern, sondern auch die Menschen im Tale. «Ein kleiner Funke kann grosse Feuer entfachen. Ein kleiner Hoffnungsschimmer grosse Hoffnungen wecken». Diese in Form von Aphorismen auf Papier gebrachte Lebensweisheit des deutschen Theologen und Professors der Philosophie Adolf Faul gewinnt in Anbetracht der kriegerischen Ereignisse in der Ukraine und den vielen Erdbebenopfern in Syrien und in der Türkei an Bedeutung. Viele der Anwesenden am diesjährigen «Fridlisfüür» 2023» dürften in Gedanken ganz fest

Immer wieder eindrücklich: Das Fridolinsfeuer auf dem Schlatt. (Foto: Hans Speck)

in der Ukraine, in Syrien und in der Türkei gewesen sein und sich innigst gewünscht haben, dass endlich wieder Frieden einkehrt.

Der alljährlich wiederkehrende Brauch des «Fridlisfüür» am 6. März – seit Jahren organisiert vom Chlaus Verein Netstal – hat uns auch in diesem Jahr wieder einmal klar und deutlich vor Augen geführt, dass wir hier in unserer schönen und friedlichen Schweiz, speziell in unserem wunderschönen Glarnerland, natürlich immer sehr gut beschützt vom Heiligen Fridolin, wahrlich in einem Paradies leben. Dieses Bewusstsein fehlt uns leider ab und zu.

Trotzdem hätte sich unser Landespatron Sankt Fridolin, würde er noch unter uns weilen, am Netstaler «Fridlisfüür» nicht nur erwärmt, sondern sich auch über die Teilnahme der Bevölkerung riesig gefreut. Deshalb ein grosses Dankeschön und Riesenkompliment für den Chlaus Verein einerseits für die Pflege dieses alten Brauches, anderseits für die perfekte Organisation dieses tollen und nachhaltig in Erinnerung bleibenden Events auf der Schlatt-Wiese. Damit dieser alte Brauch aber auch weiterhin Bestand hat, braucht es grosszügige Sponsoren und Gönner aus der Industrie, Gewerbe und der öffentlichen Hand. Und genau diese haben es auch in diesem Jahr ermöglicht, unserem «Sankt Fridli» mit einer gediegenen, kleinen Feier ehrend zu gedenken.

ELEKTRO marti 8754 Netstal
Lerchenstrasse 22
Telefon 055 640 62 14
Fax 055 644 17 73
Natel 079 414 34 28
elektro.marti@bluewin.ch

natürlich einzigartig
Ihr brotmacher
villiger

OSWALD BAUKERAMIK GMBH
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

Gewitterstimmung über dem Glärnischmassiv mit Vorderglärnisch, Vrenelisgärtli und Ruchen von der Kublihoschet in Netstal aus gesehen. (Foto: Hans Speck)

Redaktionsmitglieder	Telefon/E-Mail
Jakob Heer (JHE), Kirchstrasse 5, 8752 Näfels (Präsident «Forum»-Kommission)	079 254 97 22 JHeer@schlussgang.ch
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6 (Textannahme)	079 425 26 51 kaethi.mueller@bluewin.ch
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate und Abonnemente)	055 640 23 18 christian.bosshard@sunrise.ch
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Hannes Schnyder (HS)	079 778 64 90
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79 / 079 447 55 42
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11	055 640 34 03
Sharleen Heil (SH)	079 442 70 93

Forum 1/23, Ausgabe März 2023
Das Forum 2/23 erscheint im Juli 2023
Redaktionsschluss: Mitte Juni 2023

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels